



## Radio Oberland mit neuem Programm

Radio Oberland in Sulden hat sein Programm geändert. Am Montagabend um 20 Uhr, wird anstelle des Pressespiegels "Aus unserer Heimat mit H. Zischg" gesendet. Am Donnerstagabend um 20 Uhr, dem bisherigen Termin dieser Sendung, wird Franzl's Musikexpress ausgestrahlt. Das neue Programm für die ganze Woche:

Ab 6.00 Musik zum Aufwachen, 9.50 Werbeschlagzeilen, anschließend Weltnachrichten, bis 12.00 deutsche Schlagermusik, 12.05 Werbeschlagzeilen und anschließend das Mittagsjournal, ab 12.20 Volksmusik bis 16.50, anschließend Werbeschlagzeilen und Weltnachrichten, von 17.05 bis 17.50 Schlagermusik, anschließend Werbeschlagzeilen und das Abendjournal mit Sportnachrichten. Um 20.00 beginnen folgende Sendungen:

**Montag:** Aus unserer Heimat mit H. Zischg.

**Dienstag:** Sie wünschen, wir spielen - Oldies und Schlager aus vergangenen Jahren

**Mittwoch:** Reinhardts Schlagerparade

**Donnerstag:** Franzl's Musikexpress

**Freitag:** Sylvia präsentiert das Märchen-Wunschprogramm

**Samstag:** Singendes und klingendes Alpenland - Volkstümliches Wunschkonzert

**Sonntag:** Die internationale Disco-Hitparade

ab ca. 22.00 bis Mitternacht - So klingt's bei uns in Südtirol

Adresse: Radio Oberland  
Schaubachhütte  
I-39029 Sulden

A. Langner

# Österreich importiert Privatfunk

Die Diskussion um die Einführung von privatem Hörfunk und Fernsehen wird in Österreich zwar weiterhin, aber zunehmend lustlos geführt. Der Start des Lokalradio-Versuchs in der Schweiz und des Kabelprojekts in Ludwigshafen haben immerhin zwei Pflichtübungen provoziert, die einigen Widerhall in den Medien fanden: Der Fachsprecher der Oppositionspartei OVP, Heribert Steinbauer, forderte einmal mehr die Auflösung des ORF-Monopols; SPÖ-Sprecher Unterrichtsminister (und ORF-Kurator) Helmut Zilk wies die Forderung zurück. Das Thema dürfte damit für die kommenden Monate zu den Akten gelegt sein.

Wesentlich interessanter ist die Entwicklung hinter den Kulissen. „Radio Adria“ in Aquileia hat die Mehrheitseigentümer gewechselt. Der Springer-Verlag, der via „Hör zu“ 40 Prozent der Beteiligung hielt, sowie Brigitte und Johann Fritz (mit 20 Prozent beteiligt), haben ihre Anteile abgegeben, die „Kurier AG“ hat sie übernommen. Die Tageszeitung „Kurier“ stellt nun mit Manfred Cambuzzi auch den Geschäftsführer und übernimmt die Federführung und die weltweite Programmnutzung. Die Zeitung „Die Presse“, die den Feriensender an der Adriaküste ins Leben rief, bleibt mit 40 Prozent dabei; „Presse“-Geschäftsführer Johann Fritz zieht sich zurück; seine Frau Brigitte bleibt aber weiterhin Sendeleiterin. Die „Presse“ dürfte erkannt haben, daß der „Marsch auf Wien“ doch nicht bevorsteht - Kurier-Vorstand Dr. Wolfgang Schmiercher hingegen sieht in „Radio Adria“ von Anfang an nicht mehr als eine „professionelle Spielwiese für den Tag X“. Keineswegs sei daran gedacht, Radio Adria als Umweg für die vor-

zeitige Ausstrahlung eines Österreich-Programms zu nutzen.

Genau daran denkt jedoch der Lavantaler Willi Weber, dem „Radio Valcanale“ in Tarvis gehört. Er hat einen Relais-sender auf 102.7 MHz in Betrieb genommen und erreicht mit den Programmen nun auch den west- und oststeirischen Raum sowie Graz. „Radio Valcanale“ hatte vor kurzem den ORF zu einer milden Rüge herausgefordert, weil die angebliche Hörerdichte so sehr über dem ORF-Spitzenreiter „Ö Regional“ lag, daß die Flunkerei der Kärntner ORF-Intendanz zu arg wurde. Webers jüngster Plan: die Errichtung eines 10-kW-Senders „an der österreichisch-ungarischen Grenze“ zur Versorgung Ostösterreichs, des Burgenlands und der Bundeshauptstadt Wien. Wo der Sender stehen soll, ließ Weber - aus verständlichen Gründen - unerwähnt.

Indessen schaltete die Post blitzschnell und gab ihre bisherige Haltung in Fragen der Satelliten-Einstrahlung auf. Das Ergebnis: Seit 23. Januar können die in Wien verkabelten Teilnehmer - noch vor der Konkurrenz im deutschsprachigen Raum - Rupert Murdochs „Sky Channel“ sehen: täglich an die fünf Stunden Unterhaltung und Werbung aus Großbritannien. Die Wiener „Tele-Kabel“ bekommt das Programm kostenlos und wertet damit die Attraktivität des Angebots auf (bisher: ORF, SRG, ARD-BR, ZDF). Verkabelte Kunden in Niederösterreich werden in Kürze angeschlossen. Die Urheberrechts-Vertreter, von der Schnellschaltung überannt, kommen erst nach Programmaufnahme zum Protestieren. WH

